

II- 4879 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

№ 2434 JS

1979 -03- 09

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FRISCHENSCHLAGER, Dr. SCHMIDT
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend Eisenbahnunterführung Seekirchen

Die Salzburger Gemeinde Seekirchen wird durch die Geleise der Westbahn in zwei Teile zerschnitten. Die nachteiligen Auswirkungen dieser Tatsache auf die Gemeindebürger werden noch dadurch verschärft, daß die Bahnschranken aufgrund der hohen Frequenz auf dieser Strecke täglich rund 17 Stunden geschlossen sind.

In den letzten Jahren ereigneten sich im Bereich der Kreuzung zwei Entgleisungen, wobei einmal nur durch den Umstand, daß es 6 Uhr früh war, kein Personenschaden entstand. Die Folgen eines solchen Unfalls etwa um 8 Uhr früh, zu einem Zeitpunkt, an dem zahlreiche Schulkinder vor den Schranken warten, sind gar nicht auszudenken.

Die Problematik dieses Bahnübergangs ist sowohl den ÖBB als auch dem Herrn Bundesminister, der sich ebenso wie sein Vorgänger an Ort und Stelle informierte, bekannt. Seitens der ÖBB besteht jedoch nur die Bereitschaft, diese Gefahrenstelle durch eine Fußgängerunterführung zu entschärfen.

Da jedoch eine tatsächliche Sanierung der Verhältnisse nur durch eine Unterführung sowohl für die Fußgänger als auch für den Straßenverkehr möglich ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

Werden Sie sich dafür einsetzen, daß eine Sanierung der gefährlichen Eisenbahnkreuzung in Seekirchen im Wege einer großen Lösung (Straßenunterführung) erfolgt?